

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 4/5 (1876)  
**Heft:** 9

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der Kohlenmarkt im Jahre 1875.**

**Berichtigung.**

In dem sehr verdankenswerthen Berichte des kaufmännischen Vereins in Zürich über den Kohlenmarkt im Jahre 1875 finden sich einige Angaben, die im Interesse der Sache Berichtigung bedürfen.

So erscheint die Behauptung etwas unklar: „ein directer Kauf sei wohl auch möglich, indessen immer mit mancherlei Unbequemlichkeiten verknüpft“. Denn ein einfacherer Geschäftsgang als der zwischen der königlichen Bergwerksdirection in Saarbrücken und den direct mit ihr verkehrenden Abnehmern ist nicht wohl denkbar; allfällige Anstände oder Unbequemlichkeiten sind der unterzeichneten Verwaltung, die seit einer Reihe von Jahren direct mit dem Bergamt verkehrt, noch nicht vorgekommen.

Ein zweiter Punkt betrifft das Gutgewicht (Nassgewicht).

Anlässlich einer Reclamation über den grossen Schiefergehalt der gelieferten Kohlen wurde der Unterzeichneten von der Bergwerksdirection unter Anderm bemerkt: Das Gutgewicht sei doch jedenfalls erheblicher als der trotz sorgfältiger Sortirung nicht ganz zu vermeidende Procentgehalt an Schiefer und dürfe somit als Aequivalent für letzteren angesehen werden.

Die Gewichtsabrechnung hat nun z. B. für das Jahr 1875 folgendes Resultat ergeben:

Facturirte Kohlen 574 Waggon à 200 0/0: 114 800 0/0  
Effectives Gewicht der eingeführten Kohlen: 119 198 0/0

Gutgewicht: 4 398 0/0

oder circa 3,7 0/0.

Dabei ist zu bemerken, dass unsere Kohlen in St. Louis, elsässische Endstation der Reichsbahnen, ausgeladen und von dort per Axe in die circa 2 1/2 Kilometer entfernte Gasfabrik camionirt und daselbst gewogen werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Gewichtsabzug von circa 2 0/0 genügt, um den bei längerer Lagerung durch Austrocknen entstehenden Differenzen vorzubeugen, und es darf daher das nutzbare Gutgewicht immerhin zu 1,7—2 0/0 veranschlagt werden.

Diese Zahlen beweisen, dass die königliche Bergwerksdirection ihrer Versicherung gemäss stetsfort Gutgewicht gewährt, und dass es dabei Aufgabe der Bahnverwaltungen und speciell der Bahnhofsvorstände der Ausladestationen ist, dafür zu sorgen, dass die Adressaten das gewährte Gutgewicht auch wirklich erhalten.

Basel, 21. August 1876.

VERWALTUNG DER GASFABRIK.

\* \* \*

**Concurrenzen.**

**Rathhaus in Hamburg.**

Während an vielen Stellen eifrig für die am Ende September ablaufende Concurrenz gearbeitet wird, interessirt es die Theilnehmer vielleicht, aus der Anzahl der eingeforderten Programme einen Schluss auf die Zahl der zu erwartenden Entwürfe zu ziehen. Nach einer Mittheilung im „Hamburger Correspondenten“ sind nicht weniger als 730 Exemplare des Programms verlangt und vertheilt worden, und zwar circa 150 Exemplare in Hamburg selbst, 90 nach Berlin, 100 nach Wien und 400 nach anderen Plätzen, unter denen London, Paris, Brüssel, Antwerpen, Padua, Pest, Dresden, Zürich, Chicago, New-York u. s. w. figuriren. — Selbst wenn man annimmt, dass 90 0/0 dieser Meldungen zu Entwürfen nicht geführt haben, würde man dennoch auf die immerhin höchst respectable Zahl von 74 Entwürfen rechnen können. Eine solche Zahl erscheint nach Analogie der letzten grossen Concurrenzen in Deutschland ziemlich wahrscheinlich; an der Dombau-Concurrenz in Berlin (1868) nahmen bekanntlich 51, an der Rathhaus-Concurrenz in Wien (1869) 63, an der Concurrenz zum deutschen Reichstags-hause (1872) 102 Entwürfe Theil.

D. B.

\* \* \*

**Kleinere Mittheilungen.**

**Eidgenossenschaft.**

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 23. August 1876.

Der Bundesrath bewilligt der Schweizerischen Nationalbahn eine Pfandrechtserrichtung zweiten Ranges von 1 200 000 Franken, nachgehend der Forderung von 9 Millionen an der Linie Winterthur-Zofingen mit Abzweigung Suhr-Aarau.

Auf Verlangen der Badischen Regierung wird die Frist für Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen betreffend die Eisenbahn Bülach-Schaffhausen auf 1. April 1877 und für die Erdarbeiten bis zum 1. Juli 1877 erstreckt.

Die Eröffnung der Bahnlinie Freiburg-Peterlingen-Palézieux-Murten wird auf den 25. August bewilligt B. N.

Vom 25. August.

Betreffend eine Vorstellung von Anwohnern des Genfer See's über die Misstände, welche durch die Beschränkung des Abflusses des See's erwachsen, hat der Bundesrath Mittheilung an die Regierungen der Ufercantone zur Vernehmlassung angeordnet, nachdem noch während der Dauer des Hochwassers eine Besichtigung der dadurch benachtheiligten Oertlichkeiten durch den eidgenössischen Oberbaupräsident unter Mitwirkung von Abgeordneten der Regierungen von Waadt und Wallis, sowie der Ortsbehörden zur Feststellung der waltenden Uebelstände vorgenommen worden ist. B.

**Cantone.**

Thurgau. Laut amtlicher, durchwegs niedrig gehaltener Abschätzung beträgt der Wasserschaden von Privaten im Canton Thurgau rund Fr. 2 800 000; derjenige von Staat und Gemeinden, der noch nicht vollständig ermittelt ist, mindestens ebenso viel; also der Gesamtschaden annähernd sechs Millionen Franken. B. N.

**Eisenbahnen.**

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 31,00 Meter, Airola 26,20 Meter. Total 57,20, mithin durchschnittlich per Tag 8,20 Meter.

Jura-Bern-Bahn. Die am 26. v. Mts. in Delsberg stattgehabte Actionärversammlung hat den Jahresbericht pro 1875 genehmigt und den Herrn Director Grandjean an Stelle des Herrn Falkner zum Mitgliede des Verwaltungsrathes gewählt. N. Z. Z.

Gotthardbahn. Die „Gazette de Lausanne“ will wissen, dass nächstens bei Airola eine Conferenz zur Besichtigung und Besprechung der Gotthardbauten stattfindet, an welcher schweizerischerseits Herr Bundesrath Schenk und von italienischer Seite die Herren Minister Melegari, Depretis und Zanardelli theilnehmen werden. N. Z. Z.

Wohlen-Bremgarten. Am 28. v. Mts. hat die Collaudation der Eisenbahnlinie Wohlen-Bremgarten stattgefunden, und die Eröffnung derselben am 31. v. Mts.

\* \* \*

**Eisenpreise in England**

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

**Masselguss.**

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	81,25	71,25	Gute Marken wie:			
Coltness	72,50	70,90	Clarence, Newport etc.	61,35	59,35	57,50
Shotts Bessemer	91,55	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 3	Kalt Wind Eisen	156,25		
Glengarnock	77,50	70,00	im Werk			
Eglinton	70,00	68,75				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 3	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinneil	71,25	67,50	der Tagescours, sondern 1 Sch. zu			
Almond	71,25	67,50	Fr. 1, 25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

**Gewalztes Eisen.**

	South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	175,00—200,00	156,25—168,75	150,00—162,50
„ best	200,00—225,00	168,75—181,25	168,75—175,00
„ best-best	225,00—240,00	193,75—206,25	—
Blech No. 1—20	225,00—250,00	225,00—300,00	—
„ „ 21—24	250,00—287,50	—	—
„ „ 25—27	287,00—325,00	—	—
Bandeisen	275,00—287,00	—	—
Schienen 30 Kil. und mehr		150,00—156,25	140,50—150,00
franco Birmingham		im Werk	im Werk

\* \* \*

**Gesellschaft ehemaliger Studirender**

des

**eidg. Polytechnikums in Zürich.**

Wegen gleichzeitiger vorübergehender Abwesenheit des Chefs der Stellenvermittlung und der übrigen Vorstandsmitglieder muss die Stellenvermittlung für den Monat August sistirt werden.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.